



Infobrief Nr. 6 , November 2018

Für alle an den Partnerstädten Interessierte

Liebe Leserinnen und Leser,

heute erreicht Sie die sechste und damit letzte Ausgabe unseres Infobriefes für das Jahr 2018. Vielen Dank all denjenigen, die uns mit ihren Beiträgen unterstützt haben!

Termine

- o **Weihnachtsmarkt am Wasserturm, 6.12.2018**

Der Förderverein wird an diesem Tag wieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt einrichten, um Produkte aus unseren Partnerstädten und deren Ländern zu verkaufen. Wir würden uns freuen, bei dieser Gelegenheit mit weiteren Interessierten ins Gespräch zu kommen und auch unsere Mitglieder begrüßen zu dürfen.

- o **»ISTANBUL – EIN LIEDERABEND MIT SONGS VON SEZEN AKSU«**
von S. Kara, T. Kindermann und A. E. Şipal

[Nationaltheater Mannheim, Schauspielhaus](#)

Stellen wir uns vor, das Wirtschaftswunder hätte in der Türkei und nicht in Deutschland stattgefunden. Statt der türkischen Gastarbeiter, die nach Deutschland kamen, wären Mannheimerinnen und Mannheimer nach Istanbul ausgewandert, um dort zu arbeiten und zu leben. Wie hätten sie sich zurecht gefunden in einer ihnen fremden Welt? An welche Sitten und Gebräuche hätten sie sich gewöhnen müssen, und hätten sie das überhaupt gewollt? Wäre ihnen das neue Land jemals zur Heimat geworden? In Szenen auf Deutsch und Songs auf Türkisch erzählt der Liederabend »Istanbul« von Regisseurin Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Şipal, in der Spielzeit 2016/17 Hausautor am Nationaltheater Mannheim, die Geschichte der Gastarbeiter andersherum: Klaus Gruber, ein Arbeiter aus Mannheim, sucht in Istanbul eine Zukunft für sich und seine Familie. Aber das Ankommen in der Fremde ist gar nicht so einfach. Zum Glück vermögen die wundervoll-traurigen Lieder von Sezen Aksu, der Göttin der türkischen Popmusik, das Heimweh zu lindern.

Weiter Aufführungstermine sind:

Do, 06.12.2018, 20.00 Uhr, Mi, 12.12.2018, 19.30 Uhr, Sa, 15.12.2018, 19.30 Uhr,
Di, 18.12.2018, 19.30 Uhr, Do, 20.12.2018, 20.00 Uhr

Ein schwungvoller Abend erwartet Sie!

o Neujahrsempfang im Rosengarten am 6.1. 2019

Auch hier wird der Förderverein einen Stand haben und zusammen mit anderen international Tätigen seine Aktivitäten vorstellen und Gespräche mit Interessierten führen.

o Israel Reise vom 3. – 12. Juni 2019

Diesen Termin schon einmal vormerken:

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e. V. und die Deutsch-Israelische Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Rhein-Neckar, Mannheim laden anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Haifa ein zur Israel-Studienreise. Auf einer Rundreise mit professioneller Reiseleitung erfahren Sie Interessantes über Land und Leute und haben auch die Gelegenheit, unsere Partnerstadt Haifa kennenzulernen.

Weitere Informationen erhalten Sie über: DIG, AG Rhein-Neckar, Mannheim
Tel. 0178 4482056 hannes.greiling@digrheinneckar.de

Berichte und Aktuelles

o SDG Expertenkonferenz in Mannheim vom 17.-19.10.2018

Nach intensiver Vorbereitung in Zusammenarbeit des Fördervereines Städtepartnerschaften und der Stadt Mannheim / Bereich Internationales war es dann endlich soweit: am 17. Oktober abends konnten wir die Teilnehmer der Konferenz im Stadthaus NI begrüßen. 14 Teilnehmer aus Partnerstädten und befreundeten Städten konnten unserer Einladung folgen, sie kamen aus Berlin-Charlottenburg, Bydgoszcz, Czernovitz, Haifa, Hebron, Kilis, Klaipeda, Zhenjiang, Qingdao und Windsor. Zusammen mit Experten aus der Stadt Mannheim sowie aus anderen deutschen Städten haben sie den ersten Entwurf zum Leitbild 2030 Mannheim begutachtet. In sieben Arbeitsgruppen wurde an 2 Tagen intensiv die Ergebnisse aus verschiedenen Diskussionen mit Mannheimer Bürgern und Experten zu der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (SDG's) der Agenda 2030 der UN besprochen und aus Sicht der Teilnehmer ergänzt und erweitert. Diese Empfehlungen der Experten fließen nun in das Leitbild 2030 ein, welches letztlich dann nach entsprechender Beratung vom Gemeinderat verabschiedet werden soll. Das SDG Expertenforum in Mannheim wurde aus

Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit rund 55.000 Euro bezuschusst. Dies ist die höchste Einzelförderung, die Mannheim je vom Bund für die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten erhalten hat.



Die Teilnehmer wurden am ersten Abend von Oberbürgermeister Dr. Kurz begrüßt sowie von Frau Caroline Kern, Bundeswirtschaftsministerium, Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW, und Herrn Rüdiger Finke vom Förderverein. Beim anschließenden Fingerfood gab es dann die Möglichkeit zum näheren Kennenlernen, bevor es am nächsten Morgen zur Arbeit ging. Im Plenum hielt Christian Teubner, ICLEI, einen Leitvortrag zum Thema und Herr Hübel von der Stadt Mannheim erläuterte den Prozess Leitbild 2030 der Stadt Mannheim.



Am Nachmittag konnten die Teilnehmer an einer von drei Exkursionen teilnehmen, um etwas mehr von Mannheim zu sehen:

Im Benjamin Franklin Village stellte sich das Zentrum für Globales Lernen gemeinsam mit dem Interkulturellen Haus vor. Beide erläuterten ihre Tätigkeiten zur Unterstützung der 17 Nachhaltigkeitsziel der UN.

Zudem hatten die Teilnehmer Gelegenheit zu einem Rundgang durch den Jungbusch mit dem Thema Stadtentwicklung und Musikindustrie. Sie konnten sowohl ein altes Kaufmannshaus besichtigen, als auch die Orientalische Musikakademie.

Die dritte Exkursion führte zum Luisenpark, Fernsehturm, und Rundgang zurück zum Stadthaus, wobei hier das Thema Begrünung der Stadt und Frischluftzufuhr im Vordergrund standen.

Abends gab es auf Einladung des Fördervereines ein „nachhaltiges“ Abendessen und gemütliches Beisammensein auf dem Museumsschiff.

Nach Abschluss der Gruppenarbeiten wurden die Ergebnisse am Freitagnachmittag im Plenum vorgestellt.

Alle ausländischen Teilnehmer hatten aus ihrer Stadt ein Projekt in Posterformat als „best practice“ Beispiel mitgebracht. Am Freitagnachmittag hatten die Teilnehmer bei einem „gallery walk“ die Gelegenheit, die im Foyer ausgestellten Projekte aus den Partnerstädten mit den jeweiligen Autoren zu besprechen und weiter Informationen dazu zu einzuholen.



Herr Linse, Leiter des Bereiches Internationales, verabschiedete die Teilnehmer mit einem herzlichen Dank für die gute Mitarbeit, ihre eingebrachten Ideen und das Engagement während der zwei Tage. Für diejenigen, die erst am Samstag abreisten, gab es noch ein Abendessen im Restaurant der neuen Kunsthalle, um die geknüpften Kontakte noch weiter zu vertiefen. Unsere Vertreter aus Partnerstädten und befreundeten Städten zeigten sich beeindruckt von der Konferenz und der Organisation und fuhren in ihre Heimatstädte zurück, nicht ohne zu betonen, daß sie gerne wiederkommen werden.

Kurzes Video zur Konferenz: <https://www.youtube.com/watch?v=VaAOf6Hi43c>



Rüdiger Finke, Bilder: Stadt Mannheim

o Bürgermeisterin von El Viejo Nicaragua besucht Mannheim

In den ersten Novembertagen konnten wir die Bürgermeisterin von El Viejo Maria del Tránsito Guevara Rodas und ihre Mitarbeiterin Maria Elsa Rodriguez Torres zu Gast in Mannheim begrüßen.

Durch die Teilnahme an der zweiten Konferenz zu kommunalen Partnerschaften mit Lateinamerika und Karibik in Nürnberg, ergab sich für Frau Guevara Rodas die Gelegenheit, im Anschluss für eine Woche Mannheim und die Metropolregion zu besuchen. Frau Miller vom Fachbereich der Stadt und Herr Lohse vom Nicaraguaverein hatten die Gäste schon in Nürnberg begleitet.

Die Städtefreundschaft zwischen Mannheim und El Viejo besteht offiziell seit 1989. Mit Mannheimer Spenden konnte der Nicaraguaverein Mannheim-El Viejo in den zurückliegenden Jahrzehnten viele Projekte in der Region El Viejo unterstützen und hofft mit diesem Besuch die Städtefreundschaft vertiefen zu können.

Folgendes Programm wartete auf die Gäste aus Nicaragua:

In einem ersten Arbeitstreffen mit Vertretern des Fachbereichs Internationale Beziehungen und Mitgliedern der Nicaraguavereins wurde über die Erwartungen und Möglichkeiten für eine weitere Vertiefung der Städtefreundschaft gesprochen. Die Gäste schilderten eindrücklich ihre Probleme mit der Wasserversorgung und der Organisation der Müllbeseitigung in El Viejo. Eine mögliche Sondierungsreise mit Fachleuten aus Mannheim ins mittelamerikanische Land wurde angedacht. Bei einem Besuch der Abfallwirtschaft Mannheim und einer Führung der Stadtentwässerung konnten die Gäste zu diesem Thema erste wichtige Erfahrungen sammeln.



Bilder: Nicaragua-Verein Mannheim

Der Nicaraguaverein unterstützt seit langem das Frauenzentrum in El Viejo. Die Vorsitzende des Nicaraguavereins Mannheim-El Viejo Frau Grözing-Heckmann besuchte deshalb mit den beiden Nicaraguanerinnen das Frauenhaus Mannheim. Die Leiterin des Frauenhauses Frau Schöning-Kalender und zwei Mitarbeiterinnen informierten über ihre Arbeit und die anderen Frauenprojekte, die es in Mannheim gibt. Es ergab sich eine überaus interessante Diskussion über die Unterstützung von Frauen in beiden Ländern.

Als einen Höhepunkt des Besuchs empfand Frau Guevara Rodas den offiziellen Empfang der Stadt Mannheim mit Eintrag ins goldene Buch der Stadt. Bürgermeisterin Frau Kubala begrüßte ihre Amtskollegin Frau Guevara Rodas, sowie ihre Mitarbeiterin Frau Rodriguez

Torres sehr herzlich und betonte, dass die Stadt Mannheim an einer Vertiefung der Freundschaft großes Interesse hat.

Bei einem gut besuchten Informations- und Begegnungsabend des Nicaraguaverains hatten interessierte Mannheimer*innen Gelegenheit die Stadt El Viejo ein wenig kennenzulernen und mit den beiden Frauen ins Gespräch zu kommen.

Selbstverständlich sollten die Gäste auch unsere Stadt und die Region kennenlernen.

Herr Finke und weitere Mitglieder vom Förderverein Städtepartnerschaften organisierten eine erste Stadterkundung und einen Besuch des herbstlichen Luisenparks. Die beiden Frauen waren begeistert von der herbstlichen Natur, die sie nicht kannten. Eine Stadtführung vor dem offiziellen Empfang der Stadt rundete das Bild ab.

Mit Mitgliedern vom NicaraguaForum Heidelberg verbrachten die Gäste einen interessanten Tag in Heidelberg mit Altstadt und Schlossbesuch, sowie einem Besuch beim Heidelberger Partnerschaftskaffee. Über den Kaffee aus den Kooperativen Nicaraguas freuten sich die Gäste.

Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug vom Nicaraguaverain Mannheim ins benachbarte Wissembourg und die Erfahrung, wie einfach die Grenzüberschreitung zwischen Frankreich und Deutschland geworden ist. Mit einer Fahrt durch die herbstliche Pfalz wurde dieser Tag abgerundet.

Der Besuch in Alt-Feudenheim bei Familie Grözinger-Heckmann ließ die Gäste ein wenig „Landluft“ schnuppern und gab einen kleinen privaten Einblick.

Eine „shoppingtour“ der beiden Frauen durch die Mannheimer Innenstadt gemeinsam mit Frauen vom Nicaraguaverain durfte nicht fehlen und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Die gemeinsamen Tage waren für alle Beteiligten ein Gewinn und es bleibt zu hoffen, dass dies ein Beginn für weiteren Austausch und mögliche Unterstützung von Projekten in El Viejo sein wird.

Monika Grözinger-Heckmann

o Direktzug von Mannheim nach Chongqing / China

Mannheim ist einer der bedeutendsten Verkehrsknotenpunkte in Europa. Einer der größten Binnenhäfen, ein leistungsfähiger Rangierbahnhof und die zentrale Lage auf der wichtigsten europäischen Eisenbahnverbindung, die von Rotterdam im Norden bis Genua im Süden reicht, zeichnen Mannheim aus. Um einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Verkehrsstandorts Mannheim zu leisten und auf die Bedarfe der ortsansässigen Unternehmen zu reagieren, hat sich die Stadt Mannheim in enger Abstimmung mit der Wirtschaft für die Einrichtung einer Güterzugverbindung von Mannheim nach China eingesetzt. Zum ersten Mal hatte Oberbürgermeister Peter Kurz eine solche Zugverbindung 2016 in Beijing ins Gespräch gebracht. Realisiert wurde das Projekt nun im Rahmen des europäischen Programms IUC (International Urban Cooperation).

Am 25. Oktober wurde nun die direkte Güterzugverbindung zwischen Mannheim und der chinesischen Metropole Chongqing in einer feierlichen Zeremonie eingeweiht. Der Erste Vize-Bürgermeister der rund 30 Millionen Einwohner zählenden Stadt Chongqing, Wu Cunrong, und der chinesische Generalkonsul in Deutschland, Wang Shunqing, ließen es sich nicht nehmen, eigens aus diesem Anlass nach Mannheim zu reisen und der Inbetriebnahme der Zugverbindung beizuwohnen.

Der Mannheim-Chongqing-Shuttle verbindet die Europäische Metropolregion Rhein-Neckar mit der Großregion Chongqing in Südwestchina. Mit einer Transitzeit von 17-18 Tagen für die 11.200 km lange Strecke ist die Bahnverbindung eine wichtige Ergänzung zum Seeverkehr und zur Luftfracht. Die Route des Mannheim-Chongqing-Shuttle verläuft über Malaszewicze (Polen), Brest (Weißrussland), Dostyk (Kasachstan) und Alashankou (VR China) nach Chongqing. Geplant ist, dass der Zug künftig wöchentlich verkehrt.

Betreiber der Zugverbindung ist die chinesische Firma Yuxinou mit Sitz in Chongqing, die Zusammenstellung der Frachtcontainer erfolgt im Mannheimer Hafen durch die Firma Contargo. Die Realisierung des Vorhabens wurde wesentlich durch die Unterstützung der Europäischen Kommission ermöglicht. Der für das Projekt federführend zuständige Erste Bürgermeister der Stadt Mannheim, Christian Specht, erklärte hierzu: „Das EU Programm IUC eröffnete uns den politischen Zugang zu den Entscheidungsträgern auf chinesischer Seite. In mehreren Verhandlungsrunden, an denen neben den Vertretern aus Chongqing und der Europäischen Union insbesondere Repräsentanten Mannheimer Unternehmen und Infrastruktureinrichtungen teilnahmen, konnten wir die Alleinstellungsmerkmale Mannheims deutlich machen. Mein besonderer Dank gilt hierbei dem Hafen Mannheim, den an den Verhandlungen beteiligten Vertretern der Deutschen Bahn, den Verantwortlichen des IUC-Programms und insbesondere den Firmen Yuxinou und Contargo.“

Oberbürgermeister Dr. Kurz sieht die Einweihung der direkten Zugverbindung auch als Beleg für die zunehmende Bedeutung internationaler Beziehungen für die Stadt Mannheim. „Die Stadt Mannheim setzt gezielt auf die Mitarbeit in europäischen Netzwerken und Projekten, aber auch auf direkte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Partnern in Ländern, wie China und Israel. Hierdurch sichern wir uns den Zugang zu Fördermitteln ebenso, wie wichtige politische Kontakte, die uns unmittelbar nutzen. Diese Form nachhaltiger ‚city-to-city Kooperationen‘ wollen wir weiter ausbauen.“



Bild und Text: Stadt Mannheim



**INTERKULTURELLES
HAUS**
MANNHEIM

Wir stellen uns vor:

Wir, das IKHM, sind ein unabhängiger gemeinnütziger Verein. Durch unser Engagement setzen wir uns für eine wirkungsvolle Gesellschaft in Vielfalt ein. Gemeinsam agieren wir seit März 2017 als Dachverband für Migrantenselbstorganisationen, Kulturvereinen und Vereine, die sich für ein gutes Zusammenleben stark machen. Was uns alle vereint – wir bewegen etwas!

VISION:

Die Vision des IKHM ist eine lebendige starke Zivilgesellschaft in Vielfalt.

Um die heutigen und zukünftigen Herausforderungen zwischen den Kulturen zu bewältigen, braucht es eine lebendige und starke Gesellschaft. Solch eine Gesellschaft handelt nachhaltig und wirkungsorientiert sowohl auf der Ebene der Bürger, als auch auf der Ebene der Politik und Wirtschaft. Aber nur im Miteinander kann sich das Potenzial für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen voll entfalten.

Wir alle glauben an diese gesellschaftliche Entwicklung und wollen genau da anpacken und mitwirken.

MISSION:

Die Vielfalt der Gesellschaft darf nicht als ein Hindernis für das Zusammenkommen betrachtet werden, sondern als eine Bereicherung und als Grundlage für eine gesellschaftliche Innovation.

Denn wenn die Wirkung und damit der Erfolg des Engagements sichtbar werden, führt dies zur Motivation auch aller anderen gesellschaftlichen Gruppen und Akteure. Dies bewegt sie dazu, gemeinsam an der Weiterentwicklung einer lebendigen, bunten und starken Gesellschaft zu arbeiten – Dafür setzen wir uns ein!

ZIELE:

- die Förderung der Integrationsarbeit in den Bereichen Bildung, Interkultur, Integration und entwicklungspolitischer Arbeit in Mannheim
- die Förderung der Völkerverständigung, insbesondere der Toleranz gegenüber den verschiedenen Volksgruppen in Mannheim
- Teilhabe und Mitgestaltung in Mannheim
- Unterstützung der Mannheimer Erklärung und des Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt
- Empowerment und Professionalisierung der Mitglieder.
- Die Organisation der Interessensvertretung der Mitglieder

Kontakt: Info@ikhm.de

Last not least

Im Februar soll wieder ein Netzwerktreffen stattfinden, dazu wird rechtzeitig eingeladen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine beschauliche Adventszeit, eine Frohe Weihnacht und auch schon jetzt alles Gute für das Neue Jahr!

Rüdiger Finke und der Vorstand des FVSP

Fragen/Beiträge/Rückmeldungen gerne an

info@partnerstadt-mannheim.de